



BSL

Managementberatung



Hansestadt Wipperfürth - Erstellung eines Friedhofsentwicklungskonzepts
Informationsveranstaltung mit Bürgern und Gewerbetreibenden
Wipperfürth 7. Oktober 2019

Inhaltsverzeichnis

1

Wandel der Bestattungskultur und seine Konsequenzen

2

Derzeitige Grabarten in der Stadt Wipperfürth und ihre Inanspruchnahme

3

Mögliche neue, zusätzliche Bestattungsformen

4

Friedhofsgebühren: Derzeitige Berechnung und mögliche Alternativen

5

Ihre Meinung und Anregungen (Kritik und Wünsche)

Inhaltsverzeichnis

1

Wandel der Bestattungskultur und seine Konsequenzen

2

Derzeitige Grabarten in der Stadt Wipperfürth und ihre Inanspruchnahme

3

Mögliche neue, zusätzliche Bestattungsformen

4

Friedhofsgebühren: Derzeitige Berechnung und mögliche Alternativen

5

Ihre Meinung und Anregungen (Kritik und Wünsche)

Der demografische Wandel und Veränderungen der Gesellschaft erfordern bundesweit Anpassungen in der örtlichen Friedhofsstruktur

Wandel

- Friedhöfe werden stärker auch als Grünfläche, Park und Begegnungsstätte wahrgenommen und genutzt
- Es kommen neue Wettbewerber mit alternativen Bestattungsformen auf (z.B. Baumgrab, Kolumbarium)
- Hinterbliebene wohnen nicht mehr am Ort und können Gräber nicht pflegen
- Die Lebenserwartung der Bevölkerung steigt
- Die finanzielle Situation der Hinterbliebenen verschlechtert sich

Folge

- Wunsch nach "preiswerten" und "pflegeleichten" Grabstätten
- Deutlicher Rückgang des Erwerbs von Erdwahlgrabstätten
- Grabstätten werden vor Ablauf der Ruhefrist zurückgegeben
- Die Nachfrage der Bestattungsarten verändert sich
- Die durch den Friedhofsträger zu pflegenden Flächen nehmen ständig zu - mit entsprechenden Auswirkungen auf die Gebühren

Es sind Maßnahmen zur Anpassung der Friedhofsstruktur und „bedarfsgerechten“ Dimensionierung erforderlich

Inhaltsverzeichnis

1

Wandel der Bestattungskultur und seine Konsequenzen

2

Derzeitige Grabarten in der Stadt Wipperfürth und ihre Inanspruchnahme

3

Mögliche neue, zusätzliche Bestattungsformen

4

Friedhofsgebühren: Derzeitige Berechnung und mögliche Alternativen

5

Ihre Meinung und Anregungen (Kritik und Wünsche)

Die angebotenen Bestattungsformen sind auf fast allen Friedhöfen möglich

- Die Stadt Wipperfürth bietet folgende Bestattungsarten auf ihren sieben Friedhöfen an:
 - Erdwahlgrabstelle (ND 30 Jahre)
 - Erdreihengrabstelle (ND 30 Jahre)
 - Anonyme Erdreihengrabstelle (ND 30 Jahre)
 - Kindererdgrabstelle (ND 25 Jahre)
 - Urnenwahlgrabstelle (ND 20 Jahre)
 - Urnenreihengrabstelle (ND 20 Jahre)
 - Anonymes Urnengrab (ND 20 Jahre)
 - Urnenwandkammer (ND 20 Jahre)
 - Aschengrabfeld (ND 20 Jahre)
- Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen sind auf allen Wipperfürther Friedhöfen zulässig.
- Auf den Friedhöfen Weststraße und Wipperfeld sind Bestattungen in Urnenwandkammern möglich.

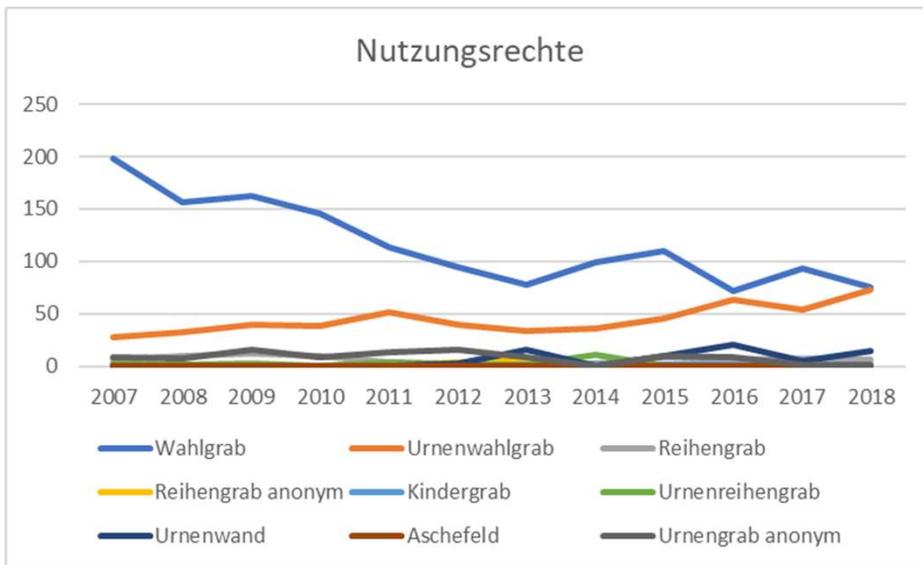
Die Nutzung der Bestattungsformen auf den Friedhöfen ist unterschiedlich ausgeprägt

	Agathaberg	Egen	Klaswipper	Kreuzberg	Thier	Wipperfeld	Wipperfürth Weststraße
Erdwahlgrabstelle	x	x	x	x	x	x	x
Erdreihengrabstelle	x	x	x	x	x	x	x
Anonyme Erdreihengrabstelle							x
Kindererdgrabstelle	x	x	x		x		x
Urnenwahlgrabstelle	x	x	x	x	x	x	x
Urnenreihengrabstelle			x		x		x
Anonymes Urnengrab			x	x		x	x
Urnenwandkammer						x	x
Aschengrabfeld *							

* Das Aschengrabfeld wird bisher nicht genutzt.

Bei den Nutzungsrechten hält der Rückgang der Erdbeisetzungen an

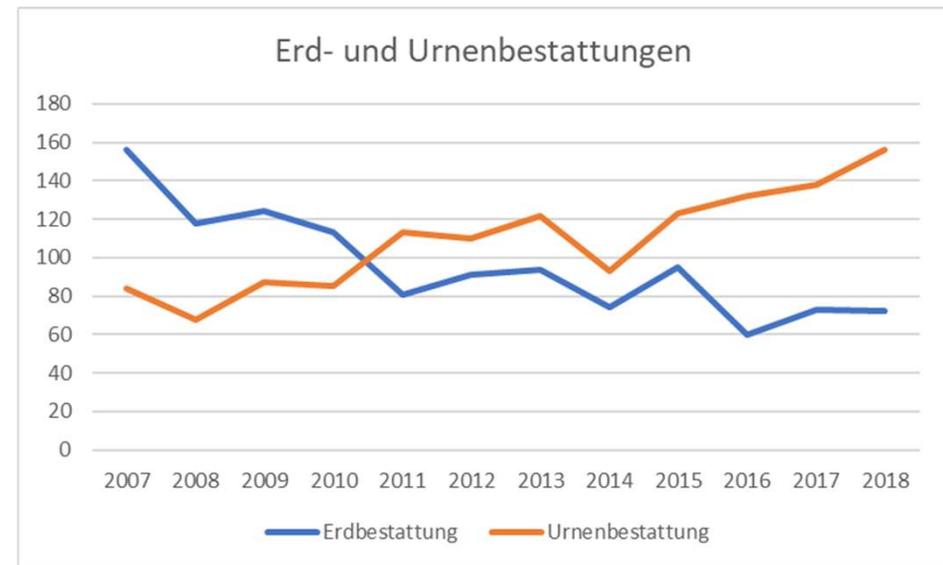
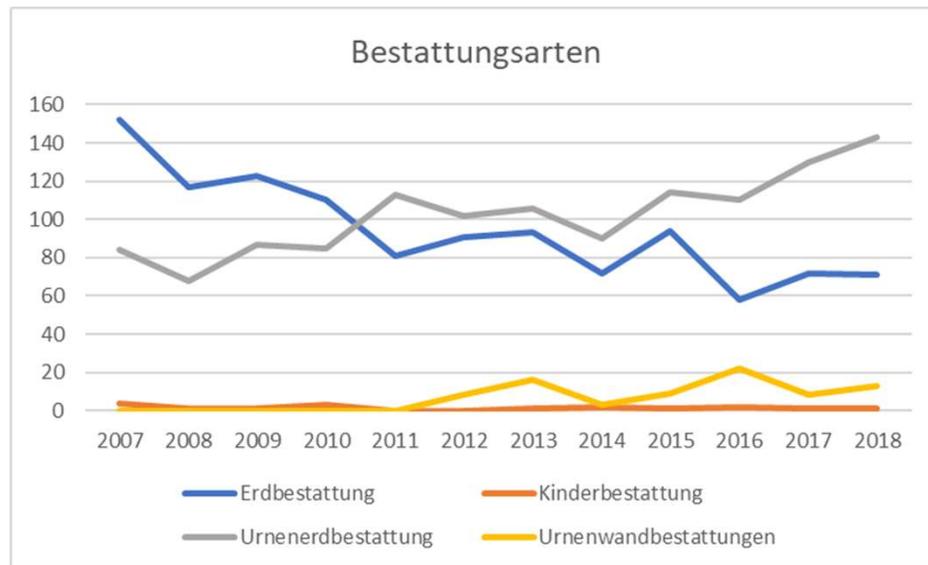
Bezeichnung/Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Wahlgrab	198	157	162	146	113	94	78	99	110	72	93	75
Urnenwahlgrab	27	32	39	38	52	39	34	36	45	63	54	73
Reihengrab	6	10	12	10	4	3	3	2	8	6	7	6
Reihengrab anonym	0	0	0	0	0	4	6	0	0	0	0	0
Kindergrab	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1
Urnenreihengrab	3	1	3	0	4	1	1	11	0	0	0	0
Urnenwand	0	0	0	0	0	3	16	0	10	20	5	15
Aschefeld	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Urnengrab anonym	8	7	16	9	13	16	8	0	10	9	1	1



Der Trend ist auch bei den Bestattungszahlen deutlich ablesbar

Bezeichnung/Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Erdbestattung	152	117	123	110	81	91	93	72	94	58	72	71
Urnenerdbestattung	84	68	87	85	113	102	106	90	114	110	130	143
Urnenvandbestattungen	0	0	0	0	0	8	16	3	9	22	8	13
Kinderbestattung	4	1	1	3	0	0	1	2	1	2	1	1
Aschefeldbestattung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Bezeichnung/Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Erdbestattung	156	118	124	113	81	91	94	74	95	60	73	72
Urnenerdbestattung	84	68	87	85	113	110	122	93	123	132	138	156

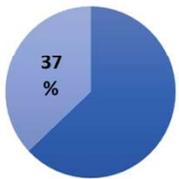


Gesamtübersicht | Basisdaten

Agathaberg

- Einwohner im Ortsteil: 1.844
- Gesamtfläche des Friedhofs: 5.185 m²
- Grabfläche des Friedhofs: 1.915 m²

Anteil der Grabfläche an Gesamtfläche des Friedhofs in %

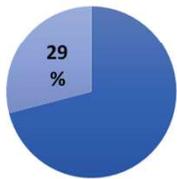


■ Grabfläche des Friedhofs

Egen

- Einwohner im Ortsteil: 372
- Gesamtfläche des Friedhofs: 2.092 m²
- Grabfläche des Friedhofs: 600 m²

Anteil der Grabfläche an Gesamtfläche des Friedhofs in %

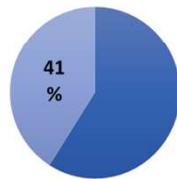


■ Grabfläche des Friedhofs

Klaswipper

- Einwohner im Ortsteil: 2.053
- Gesamtfläche des Friedhofs: 9.051 m²
- Grabfläche des Friedhofs: 3.708 m²

Anteil der Grabfläche an Gesamtfläche des Friedhofs in %

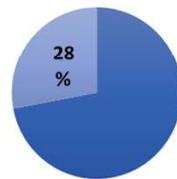


■ Grabfläche des Friedhofs

Kreuzberg

- Einwohner im Ortsteil: 1.899
- Gesamtfläche des Friedhofs: 8.218 m²
- Grabfläche des Friedhofs: 2.278 m²

Anteil der Grabfläche an Gesamtfläche des Friedhofs in %

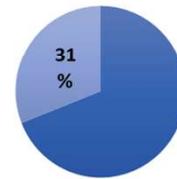


■ Grabfläche des Friedhofs

Thier

- Einwohner im Ortsteil: 1.646
- Gesamtfläche des Friedhofs: 4.505 m²
- Grabfläche des Friedhofs: 1.395 m²

Anteil der Grabfläche an Gesamtfläche des Friedhofs in %

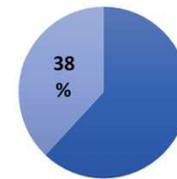


■ Grabfläche des Friedhofs

Wipperfeld

- Einwohner im Ortsteil: 1.714
- Gesamtfläche des Friedhofs: 4.505 m²
- Grabfläche des Friedhofs: 1.713 m²

Anteil der Grabfläche an Gesamtfläche des Friedhofs in %

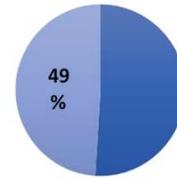


■ Grabfläche des Friedhofs

Weststraße

- Einwohner im Ortsteil: 21.003
- Gesamtfläche des Friedhofs: 87.250 m²
- Grabfläche des Friedhofs: 42.900 m²

Anteil der Grabfläche an Gesamtfläche des Friedhofs in %

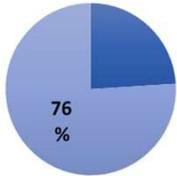


■ Grabfläche des Friedhofs

Gesamtübersicht | Belegung

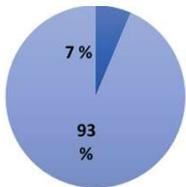
Agathaberg

Anteil vergebener Grabstätten mit Nutzungsrecht an Gesamtzahl der Grabstätten in %



■ Anteil vergebener Grabstätten mit Nutzungsrecht

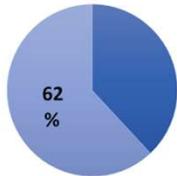
Verhältnis der Anzahl belegter Urnengräber und der Anzahl belegter Erdgräber



■ Anteil belegter Urnengräber
■ Anteil belegter Erdgräber

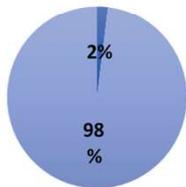
Egen

Anteil vergebener Grabstätten mit Nutzungsrecht an Gesamtzahl der Grabstätten in %



■ Anteil vergebener Grabstätten mit Nutzungsrecht

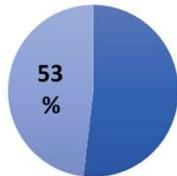
Verhältnis der Anzahl belegter Urnengräber und der Anzahl belegter Erdgräber



■ Anteil belegter Urnengräber
■ Anteil belegter Erdgräber

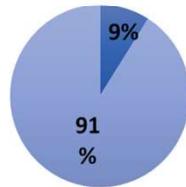
Klaswipper

Anteil vergebener Grabstätten mit Nutzungsrecht an Gesamtzahl der Grabstätten in %



■ Anteil vergebener Grabstätten mit Nutzungsrecht

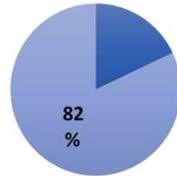
Verhältnis der Anzahl belegter Urnengräber und der Anzahl belegter Erdgräber in %



■ Anteil belegter Urnengräber
■ Anteil belegter Erdgräber

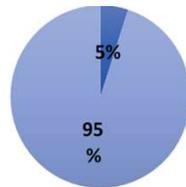
Kreuzberg

Anteil vergebener Grabstätten mit Nutzungsrecht an Gesamtzahl der Grabstätten in %



■ Anteil vergebener Grabstätten mit Nutzungsrecht

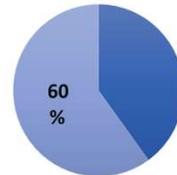
Verhältnis der Anzahl belegter Urnengräber und der Anzahl belegter Erdgräber in %



■ Anteil belegter Urnengräber
■ Anteil belegter Erdgräber

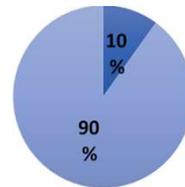
Thier

Anteil vergebener Grabstätten mit Nutzungsrecht an Gesamtzahl der Grabstätten in %



■ Anteil vergebener Grabstätten mit Nutzungsrecht

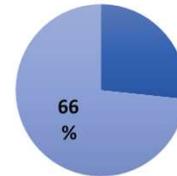
Verhältnis der Anzahl belegter Urnengräber und der Anzahl belegter Erdgräber in %



■ Anteil belegter Urnengräber
■ Anteil belegter Erdgräber

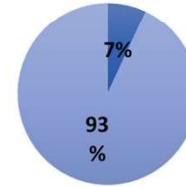
Wipperfeld

Anteil vergebener Grabstätten mit Nutzungsrecht an Gesamtzahl der Grabstätten in %



■ Anteil vergebener Grabstätten mit Nutzungsrecht

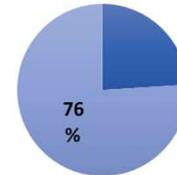
Verhältnis der Anzahl belegter Urnengräber und der Anzahl belegter Erdgräber in %



■ Anteil belegter Urnengräber
■ Anteil belegter Erdgräber

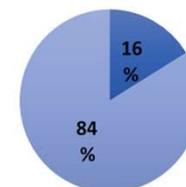
Weststraße

Anteil vergebener Grabstätten mit Nutzungsrecht an Gesamtzahl der Grabstätten in %



■ Anteil vergebener Grabstätten mit Nutzungsrecht

Verhältnis der Anzahl belegter Urnengräber und der Anzahl belegter Erdgräber in %



■ Anteil belegter Urnengräber
■ Anteil belegter Erdgräber

Inhaltsverzeichnis

1

Wandel der Bestattungskultur und seine Konsequenzen

2

Derzeitige Grabarten in der Stadt Wipperfürth und ihre Inanspruchnahme

3

Mögliche neue, zusätzliche Bestattungsformen

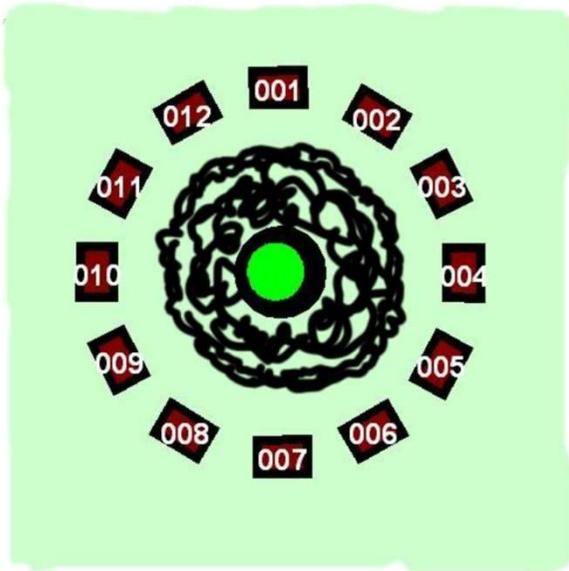
4

Friedhofsgebühren: Derzeitige Berechnung und mögliche Alternativen

5

Ihre Meinung und Anregungen (Kritik und Wünsche)

Baumgrabstätte



- Um einen Baum werden 12 Grabstätten in Form eines Kreises angelegt.
- In einer Baumgrabstätte können zwei Urnen beigesetzt werden.
- Beigesetzt werden nur Aschekapseln aus biologisch abbaubarem Material ohne Verwendung von Überurnen.
- Die Kennzeichnung der Gräber erfolgt auf Wunsch über am Rand des Grabfeldes aufgestellte Steinstelen.
- Dort kann auch Trauerfloristik abgelegt werden.



Naturbelassenes Baumgrab



- Angeboten werden unterschiedliche Baumgrabstätten: Wahlbaum und Gemeinschaftsbaum.
- Ein Wahlbaum kann allein oder mit weiteren Mitgliedern der Familie, Freunde etc. belegt werden.
- Der Gemeinschaftsbaum steht der Gemeinschaft zur Verfügung; hier kann ein einzelner Platz erworben werden.
- Die Grabstätten bleiben naturbelassen.
- Die Kennzeichnung erfolgt über ein Baumschild.

Aschenfeld



- Die Totenasche wird im Beisein der Angehörigen unter der Grasnarbe verstreut.
- Eine Auswahl der Lage oder eine unmittelbare Zusammenlegung (Paar- und Familiengrab) ist nicht möglich.
- Auf Wunsch kann der Name des Verstorbenen auf einem zentralen Gedenkstein angebracht werden.
- Eine Blumenablage ist an einer zentralen Stelle möglich.
- Bei dieser Bestattungsform ist eine Willenserklärung von Todes wegen erforderlich (§ 15 Abs. 6 BestG NRW).

Memoriam-Garten (Pflegegrabstätte)



- Verschiedene Grabarten werden in einem Grabfeld verbunden (Memoriam-Garten) und gärtnerisch als Gesamtanlage gestaltet.
- Die einzelnen Gräber sind oberflächlich nicht voneinander getrennt ausgewiesen, die Pflanzungen gehen ineinander über und lediglich die jahreszeitliche Wechselfpflanzung und die Grabmale bezieht sich auf das jeweilige Grab.
- Das Grabfeld in sich ist modelliert und wie eine kleine Parkanlage gestaltet.
- Um eine Gesamtharmonie herzustellen, ist die Wahl der Grabsteine eingeschränkt und Grabsteine teilweise schon als Muster bei der Anlage des Grabfeldes aufgestellt.

Mensch-Tier-Grab



- Menschen und ihre Haustiere werden gemeinsam in Urnengräbern beigesetzt.
- Überführung und Einäscherung erfolgen aber streng getrennt.
- Auch die Aussegnung der Tiere findet nicht bei der Trauerfeier für einen verstorbenen Menschen statt.

Muslimische Grabstätten



- Immer mehr in NRW lebende Moslems zeigen Interesse an Bestattungen in Deutschland.
- Dabei sind einige religiöse Besonderheiten zu beachten, z.B.
 - Rituelle Waschung des Verstorbenen durch Angehörige
 - Bestattungen ohne Sarg
 - Ausrichtung des Grabes bzw. der Lage des Toten Richtung Mekka
 - Verfüllen des Grabes durch die Angehörigen
 - Forderung nach unbegrenzte Ruhezeiten

Inhaltsverzeichnis

1

Wandel der Bestattungskultur und seine Konsequenzen

2

Derzeitige Grabarten in der Stadt Wipperfürth und ihre Inanspruchnahme

3

Mögliche neue, zusätzliche Bestattungsformen

4

Friedhofsgebühren: Derzeitige Berechnung und mögliche Alternativen

5

Ihre Meinung und Anregungen (Kritik und Wünsche)

Die Gebührenberechnung ist nicht einheitlich geregelt

- In Deutschland und speziell NRW finden zwei Gebührenberechnungsmodelle Anwendung.
- Äquivalenzziffernmodell:
 - Mehrere Sorten einer ähnlichen Leistung (Reihengrab, Urnengrab etc.) stehen kostenmäßig in bestimmten Verhältnis zueinander.
 - Ausdruck des Verhältnisses ist eine Äquivalenzziffer, mit der Leistungen auf eine miteinander vergleichbare Größe als Grundlage für die Kalkulation der jeweiligen Einzelgebühren umgerechnet werden.
 - Basis bildet der Aufwand der am häufigsten verkauften Leistung: Äquivalenzziffer 1,0, der Aufwand übriger Leistungen werden mit dieser in Verhältnis gesetzt (Beispiel: Reihengrab ist nur 70% so aufwändig wie meistgenutzte Leistung Wahlgrab = Äquivalenzziffer 0,7).
 - Der Gebührenbedarf wird über Multiplikation von Fallzahlen mit Äquivalenzziffer errechnet.
 - Die Ermittlung der Äquivalenzgröße erfolgt nach unterschiedlichen Kriterien (z.B. Grabgröße, Aufwand für den Grabaushub, Volumen des Grabaushubs)
- Kölner Modell:
 - Hier liegt die Annahme zu Grunde, dass jede Grabart einen bestimmten Grundaufwand besitzt, unabhängig von der Größe.
 - Ausgehend davon erfolgt eine Gleichbehandlung aller Grabarten.
 - Kosten werden teilweise flächenverbrauchsunabhängig zu gleichen Teilen auf Sterbefälle verteilt, teilweise erfolgt eine Verteilung auf Basis der Grabfläche, der Nutzungsdauer und Anzahl der Fälle.

Die beiden Modelle haben unterschiedliche Auswirkungen

- Äquivalenzziffernkalkulation:
 - Die Kalkulation führt zu teuren Erdgräbern und günstigen Urnengräbern.
 - Auf die sinkende Anzahl an Erdbestattungen erfolgt keine angemessene Reaktion, die Leistung wird stattdessen immer teurer.
 - Das Model bietet der steigenden Anzahl an Urnenbestattungen keine angemessene Reaktion.
- Kölner Modell:
 - Diese Kalkulation führt zu günstigeren Erdgräbern und teureren Urnengräber.
 - Dem Trend zur Urnenbestattung kann mit diesem Modell begegnet werden.

Die Stadt Wipperfürth kombiniert beide Modelle

- Die Stadt Wipperfürth wendet eine Mischform an.
- 50% der Kosten werden über die Fallzahlen und die Nutzungsdauer ohne Unterscheidung der Grabart verteilt.
- 50% der Kosten werden über eine Äquivalenzziffer, den Fallzahlen und der Nutzungsdauer verteilt.
- Bis Mitte der 1990er Jahre wurde in der Gebührenkalkulation ein gebührenreduzierender Anteil „Öffentliches Grün“ in Höhe von 20% in Ansatz gebracht.
- Dieser Wert wurde im Rahmen der Haushaltskonsolidierung auf 0% reduziert und in späteren Jahren nicht wieder angehoben.
- Ein Anteil „öffentliches Grün“ wurde bisher seitens der Verwaltung ausschließlich auf dem Westfriedhof gesehen und mit 3% eingeschätzt. Aufgrund der Geringfügigkeit blieb er daher unberücksichtigt.
- Die Lage der Friedhöfe in den Ortsteilen und die dörfliche Struktur der Stadt Wipperfürth lassen keinen Vergleich mit den Großstädten zu. Die Situation ist nicht mit den Städten Köln, Düsseldorf oder dem Ruhrgebiet vergleichbar wo tw. Werte von 30% angesetzt werden.

Inhaltsverzeichnis

1

Wandel der Bestattungskultur und seine Konsequenzen

2

Derzeitige Grabarten in der Stadt Wipperfürth und ihre Inanspruchnahme

3

Mögliche neue, zusätzliche Bestattungsformen

4

Friedhofsgebühren: Derzeitige Berechnung und mögliche Alternativen

5

Ihre Meinung und Anregungen (Kritik und Wünsche)

**Was gefällt Ihnen an den
heutigen Friedhöfen nicht?**

**Wo sehen Sie
Verbesserungsbedarfe?**

**Welche Wünsche haben
Sie?**





BSL

Managementberatung

© BSL Managementberatung

Unsere Passion seit dem Jahr 1991 ist, die Leistungsfähigkeit von Organisationen des Public Sectors zu erhalten und auszubauen. Wir bieten ein auf die Anforderungen unserer Kunden abgestimmtes Beratungsangebot – von der strategischen Neuausrichtung über die Organisationsberatung bis zur Umsetzungsbegleitung.

Kontakt

Patrick Fraß
patrick.fraass@bsl-mb.com

Jörg Krüger
joerg.krueger@bsl-mb.com

BSL Managementberatung GmbH
Am Winterhafen 2
55131 Mainz

Telefon: 06131 - 2490 903

Telefax: 06131 - 2499 428
